

# Stellungnahme „Waldbrand“ der Gemeinde Niedernhausen durch den Wehrführerausschuss

## Allgemeines

Die Gemeindevertretung bat den Wehrführerausschuss um eine Stellungnahme bezüglich der eigenen Leistungsfähigkeit bei Waldbränden in der Kommune.

Die Gesamtfläche der Gemeinde Niedernhausen beträgt 3531 ha, davon sind 2069 ha Waldfläche. Der prozentuale Anteil liegt mit 58,6% deutlich über dem Wert des Landes, welcher bei rund 42% liegt.

In den letzten Jahren ist die Anzahl der gemeldeten Waldbrände nicht nur in Niedernhausen deutlich gestiegen.

## Erläuterung Stichworte

Das hessische Ministerium des Innern und für Sport (HMdIS) hat zum 16.12.2010 einen Runderlass veröffentlicht, mit dem vereinfacht gesagt die Einsatzstichworte standardisiert werden sollen und eine Vorgabe gemacht, welche Einsatzmittel bei den entsprechenden Stichworten zu alarmieren sind.

### Alarmstichwort „F Wald 1“

Das Alarmstichwort F Wald 1 definiert einen Brand im Wald, bei dem eine geringe oder keine Ausbreitungsgefahr herrscht. Außerdem könnte es auch eine unklare Lage im Wald, auf Wiesen und Feldern sein. Für eine solche Lage sieht das HMdIS folgende Einsatzmittel vor:

- 2 Gruppen (18 Einsatzkräfte)
- 2500 L Wasser
- 2 Atemschutztrupps
- ggf. Filtergeräte
- Feuerpatschen

In der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehren der Gemeinde Niedernhausen ist folgendes hinterlegt:

- Mind. 18 Einsatzkräfte
- In ungünstigster Konstellation mind. 2400 L Wasser (OBJ und NSB), sonst mind. 3000 L (ENG)
- 2-4 Atemschutztrupps
- Mind. 2 Waldbrandtragekörbe
- 2 Löschrucksäcke
- handgeführte Waldbrand-Ausrüstung (Patschen und Gorgui-Tools)
- Drohneneinheit

## Einschätzung:

Der Löschwasservorrat liegt selbst bei der ungünstigsten Konstellation nur knapp unter dem Wert, welcher vom HMdIS gefordert wird. Außerdem wird Zusatzausrüstung wie Waldbrandtragekörbe und Löschrucksäcke vorgehalten, welche einen Löscherfolg mit möglichst geringem Wasserverbrauch gewährleisten sollen. Mit dem LF 10 der Feuerwehr Oberjosbach steht ein Fahrzeug zur Verfügung, welches eine Druckzumischanlage hat und Netzmittel generieren kann, was ebenfalls

ein effizientes Löschen ermöglicht. Selbiges ist mit dem Zumischer der Feuerwehr Niederseelbach möglich.

Durch die Drohneneinheit ist eine schnelle Lokalisierung der Brandstelle gewährleistet. Dies ist ein enormer Vorteil und hat sich bei vergangenen Einsätzen bereits bewährt.

Durch eine schnelle Lokalisierung und effiziente Löschmethoden ist die Ausrüstung als befriedigend anzusehen, allerdings sollte im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung und der Anzahl der handgeführten Einsatzmittel nachgebessert werden.

### Alarmstichwort F Wald 2

Das Alarmstichwort F Wald 2 definiert einen Brand im Wald, bei dem die Gefahr der weiteren Ausbreitung herrscht. Außerdem charakterisiert es auch den Brand eines Windrades im Wald. Letzteres ist zum heutigen Stand in der Gemeinde Niedernhausen nicht denkbar und wird daher nicht betrachtet.

Folgende Einsatzmittel sieht der Erlass des HMdIS vor:

- 3 Gruppen (27 Einsatzkräfte)
- 8.000 Liter Wasser
- 4 Atemschutztrupps
- ggf. Filtergeräte
- Feuerpatschen
- ELW 1

In der Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehren der Gemeinde Niedernhausen ist folgendes hinterlegt:

- 27 Einsatzkräfte
- ELW 1
- In ungünstigster Konstellation mind. 10.000 L Wasser (OBJ, NDH, Idstein (TLF))
- 6-7 Atemschutztrupps
- Mind. 2 Waldbrandtragekörbe
- Mind. 2 Löschrucksäcke
- Drohneneinheit
- SW 2000 mit 2000 Metern Schlauch und einer Tragkraftspritze (PFPN)

### **Einschätzung:**

Die Anforderungen an das Stichwort F Wald 2 werden durch die AAO der Feuerwehr der Gemeinde Niedernhausen erfüllt. Die Kräfte, die aus anderen Kommunen angefordert werden, kommen aus den direkten Nachbarkommunen, weshalb mit einer kurzen Eingreifzeit zu rechnen ist (SW 2000 aus Taunusstein-Neuhof, GTLF aus Idstein). Wie beim F Wald 1 bereits erwähnt, stehen durch die vorgehaltenen Einsatzmittel in der Gemeinde effiziente Löschmethoden zur Verfügung (Netzmittel, Löschrucksäcke, Waldbrandtragekörbe, etc.). Eine schnelle Lokalisierung ist durch die Drohneneinheit gegeben.

Als Schwachstelle entpuppt sich wie beim F Wald 1 die persönliche Schutzausrüstung (Filtermasken, Brillen etc.) und die Anzahl der handgeführten Einsatzmittel. Hier sollte nachgebessert werden.

## **Ausblick:**

Neben den Beschaffungsprojekten des Landes, in dessen Rahmen auch Fahrzeuge im Landkreis stationiert werden, ist der Landkreis selbst in der Beschaffung von Einsatzmitteln für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung. Bei diesen Einsatzmitteln handelt es sich um folgendes:

Land Hessen:

- GW-L KatS
  - o Ladekran
  - o Verschiedene Module, u.a. auch für Wald- und Vegetationsbrände

Rheingau-Taunus-Kreis:

- Abrollbehälter Wasserversorgung
  - o 10.000 Liter Wasser
  - o Faltbehälter mit ca. 15.140 L Volumen
  - o PFPN 10-1500
  - o weiteres Material zur Löschwasserförderung
- Abrollbehälter Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung
  - o Persönliche Schutzausrüstung
  - o Handgeführte Einsatzmittel wie Strahlrohre, Schlauchmaterial, Äxte, Gorguitools, etc.
  - o Allrad-Fahrzeug zum Transport von Material im unwegsamen Gelände
- Erkundungs-Motorrad zur Lageerkundung

## **Fazit:**

Die Anforderungen des Stichwortkataloges des HMdIS werden durch die Alarm- und Ausrückeordnung der Feuerwehren der Gemeinde Niedernhausen auch im ungünstigsten Fall erfüllt. Bezüglich der wasserführenden Fahrzeuge und des somit vorhandenen Löschwasservorrates gibt es zum heutigen Stand keinen Handlungsbedarf. Dies wird durch den Bedarfs- und Entwicklungsplan von 2016 auch zukünftig gewährleistet. Durch das Land Hessen und den Rheingau-Taunus-Kreis werden weitere Einsatzmittel für die Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung beschafft. Diese Einsatzmittel sollen die örtlichen Einsatzmittel ergänzen. Allerdings muss bei diesen Einsatzmitteln eine Verzögerung einkalkuliert werden, da sie aus anderen Kommunen in die Gemeinde Niedernhausen gebracht werden müssen. Dies stellt insbesondere bei der persönlichen Schutzausrüstung (Masken und Brillen) und den handgeführten Einsatzmitteln ein Problem dar, da diese unmittelbar zu Beginn des Einsatzes zur Verfügung stehen müssen. Ein Einsatzerfolg ist ohne diese Ausrüstung nur erschwert zu erreichen. Es wird daher empfohlen, für jedes wasserführende Fahrzeug folgende Ausrüstung bereitzustellen:

- 4 Waldbrandmasken mit Partikelfilter
- 4 Schutzbrillen
- 2 Gorguitools
- mind. 2 Feuerpatschen

Weil das LF 10 der Feuerwehr Oberjosbach zu jedem gemeldeten Waldbrand fährt, sollten auf dieses Fahrzeug zusätzlich vier Garnituren der persönlichen

Schutzausrüstung verlastet werden, um an der Einsatzstelle die Möglichkeit zu haben, mindestens sechs (F Wald 1) bzw. acht (F Wald 2) Trupps auszurüsten.

Für den Wehrführerausschuss:  
André Heeser und Lukas Schüttler

Stand: 14.06.2023

### **Ist-Stand: Ausrüstung**

- Oberjosbach:
  - o 2 Waldbranddrucksäcke
  - o 2 Waldbrandtragekörbe
  - o 5 Feuerpatschen
  - o 500 m B-Schlauch
  - o Tragkraftspritze (PFPN 10-1000)
  - o Druckzumisanlage (Netzmittel)
  
- Königshofen:
  - o 2 Waldbranddrucksäcke
  - o 2 Gorguitools
  - o 1 Feuerpatsche
  - o Box mit Inhalt eines Waldbrandtragekorbs
  
- Niederseelbach
  - o 1 Waldbrandtragekorb
  - o 3 Feuerpatschen
  - o Leader Mix 1000 (Netzmittel)
  
- Oberseelbach-Lenzhahn:
  - o Drohneneinheit der Gemeinde Niedernhausen
  - o TSF-W mit Tragkraftspritze, flexibel einsetzbar zur Wasserentnahme und -Förderung
  
- Niedernhausen:
  - o HTLF mit 2400 L Löschwassertank
  - o 3 Feuerpatschen
  
- Engenhahn:
  - o 6 Feuerpatschen (werden im Bedarfsfall verladen)

### **Alarm- und Ausrückeordnung:**

- Stichwort F Wald 1
  - o Drohneneinheit, LF 10 KatS Oberjosbach, mindestens zwei Löschfahrzeuge
  
- Stichwort F Wald 2
  - o Wie F Wald 1, zusätzlich GTLF Idstein, SW 2000 aus Neuhof, etc.